Arbeitsblätter

Q1

EK – STU- „Entwicklung und Bedeutung des weltweiten Tourismus“

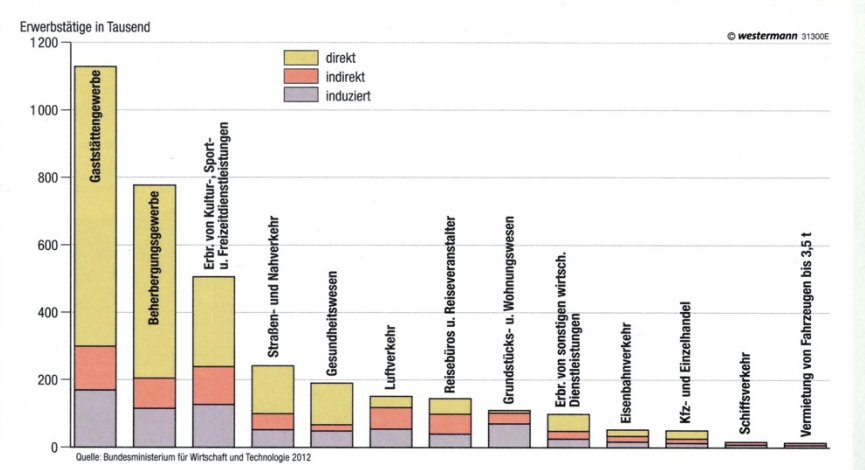
M1 - Entwicklung des Tourismus

Die Anfangsphase des neuzeitlichen Tourismus begann mit der Industrialisierung und der damaligen Erfindungen und Konstruktion von Massentransportmitteln wie Eisenbahn und Dampfschiff. Zunächst waren die Gesellschaftsreisen nur elitären Bevölkerungsschichten vorbehalten. Aber durch die veränderten Arbeitsbedingungen (festgeschriebenes Anrecht auf Urlaub; begrenzte Arbeitszeiten) entwickelte sich ein stärker werdendes Bedürfnis in beinahe allen Bevölkerungsschichten.

Wenig später entstanden erste Reisebüros, die besonders die finanziell weniger Betuchten ansprachen. Der Pauschaltourismus mit organisierten Reisen war geboren.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Reiseverkehr aus der Sphäre des Luxusbedürfnisses endgültig herausgehoben und Ferienreisen wurden zum Massenphänomen. Nach dem 2. Weltkrieg und dem wirtschaftlichen Wiederaufbau begann in den westlichen Industrienationen eine explosionsartige Entwicklung des Reisens. Voraussetzung für die massenhafte Reiseintensität waren höhere Einkommen, mehr Freizeit und die sich rasch entwickelnden Kommunikations- und Transportmittel.

Neue Reisebüroketten entstanden und die ersten Charterflüge in mediterrane Regionen wurden angeboten. Mitte der 1960er Jahre begann mit Gründung bzw. Reiseangeboten von Quelle, Neckermann, TUI und Co. der Kaufhaustourismus. Der Tourismus entwickelte sich zu einer wahren Tourismusindustrie mit eigener Dynamik. Waren zunächst noch Bus und Bahn die Haupttransportmittel der Urlaubswilligen, wurde ab den 1960er Jahren das Auto zum Transportmittel Nr. 1. Fortan wurde mit dem eigenen Auto verreist und spezielle Freizeitfahrzeuge wie Wohnmobile und Caravans wurden speziell für das Reisebedürfnis konzipiert. Schon bald bildeten auch die Charterflüge eine Alternative zu den herkömmlichen Transportmitteln. Sinkende Flugpreise erschlossen touristische Ziele auf der ganzen Welt.

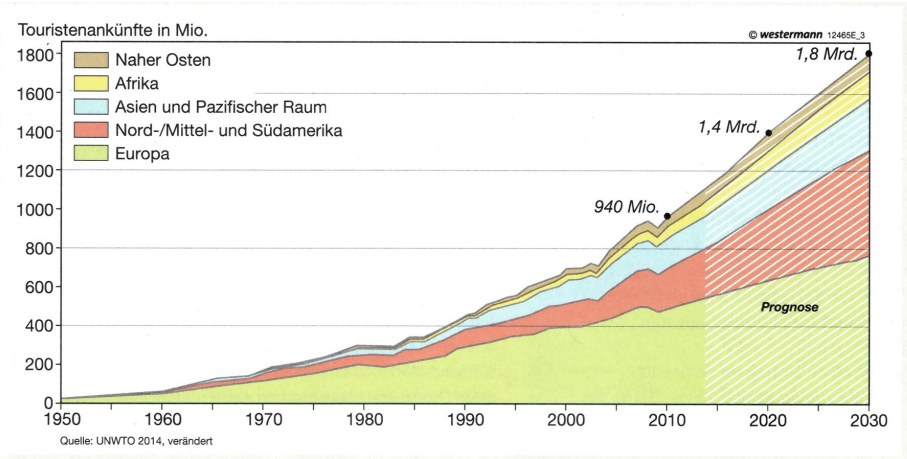


M5 Direkte, indirekte und induzierte Effekte der Tourismuswirtschaft in Deutschland nach Wirtschaftsbereichen (Erwerbstätige 2010)

Länder	2011	2012	2013
China	72,6	102,0	128,6
USA	78,2	83,5	86,2
Deutschland	85,9	83,8	85,9
Russische Föderation	32,9	42,8	53,5
Großbritannien	51,0	52,3	52,6
Frankreich	44,1	37,2	42,4
Kanada	33,3	35,1	36,2
Australien	26,7	27,6	28,4
Italien	28,7	26,4	27,0

Quelle: Statista 2014

M3 Länder weltweit mit den höchsten internationalen Tourismusausgaben 2011–2013 (in Mrd. US-$)



M4 Entwicklung der Touristenankünfte weltweit

Aufgaben:

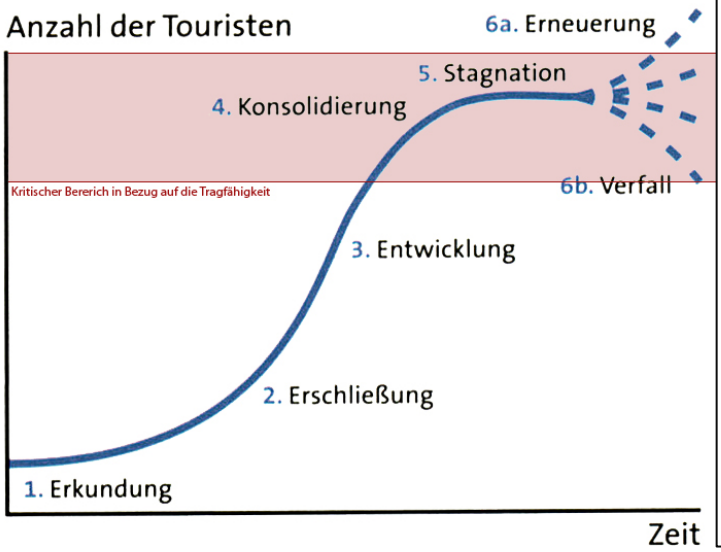
1. Benenne die wichtigsten Ursachen für die in M4 gezeigte Entwicklung des weltweiten Tourismus. (Zeit 10min.)

2. Erstelle mithilfe der Materialien auf diesem Arbeitsblatt eine Concept Map zum Thema „Entwicklung und Bedeutung des weltweiten Tourismus“. (Zeit 15min.)

3. Verdeutliche anhand deiner Concept Map wie sich die aktuelle Corona-Situation auf den weltweiten Tourismus auswirkt. (Zeit 5min.)

EK – STU- Das Destinationslebenszyklusmodell nach Bulter

Destinationslebenszyklusmodell nach Butler (1980)



1. Erkundung:
Einzelne Touristen aufgrund bestimmter Anziehungspunkte (touristisches Potential)

2. Erschließung:
Die systematische Schaffung von touristischer Infrastruktur verbessert die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung

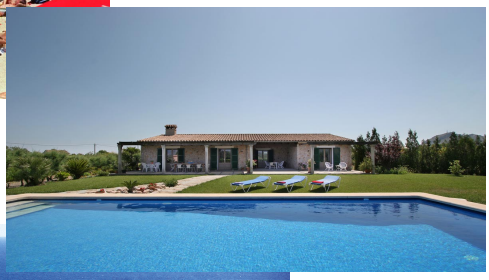
3. Entwicklung:
Anstieg der Nachfrage und boomartige Entwicklung des Tourismus, verbunden mit einer zunehmenden Belastung der Umwelt

4. Konsolidierung:
Etablierung der Region auf dem Tourismusmarkt. Verkleinerung der Zuwachsrate

5. Stagnation
Keine generellen Zuwächse in der Nachfrage mehr

6. Erneuerung oder Verfall
Verschiedene Szenarien skizzieren eine mögliche Weiterentwicklung der Tourismusregion

Aufgabe:
Ordne die unten abgebildeten Bilder der Baleareninsel Mallorca den einzelnen Phasen des Butler-Modells zu und erkläre möglichst ausführlich deine Zuordnung. (Zeit 25min.)



Lieber Geschichts-LK!

Wir starten in die letzte Phase unseres Projekts: Die Auswertung eurer Ergebnisse und die abschließende Urteilsbildung. Ganz zum Schluss soll unser Projekt natürlich auch gemeinsam reflektiert werden.

10. Präsentation der Ergebnisse

Ihr habt euch in Tandem-Teams mit einer von euch recherchierten und gewählten Quelle beschäftigt. Nun gilt es, die verschiedenen Analysen und in den Teams gefällten Urteile zur gemeinsamen Urteilsbildung zu nutzen. Dazu sollen die Analysen nacheinander vorgestellt werden, sodass wir gemeinsam die in den Quellen genannten Argumente zur Beantwortung der Leitfrage erschließen können.

Setzt euch auf Basis der Ergebnisse der einzelnen Teams mit unserer Leitfrage auseinander: Benennt die jeweilige Quelle, die Perspektive, aus der sie unsere Leitfrage beantwortet und fasst die Argumente, die sich im Bezug auf die Leitfrage erkennen lasse, stichpunkartig zusammen.

Tipp: Argumente, die für eine legale Machtübernahme sprechen, können mit +, Argumente, die dagegen sprechen, mit – versehen werden – so behaltet Ihr den Überblick!

Quelle:_____

Perspektive:_____

Argumente:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Quelle:_____

Perspektive:_____

Argumente:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Quelle:_____

Perspektive:_____

Argumente:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Quelle:_____

Perspektive:_____

Argumente:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Quelle:_____

Perspektive:_____

Argumente:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Quelle:_____

Perspektive:_____

Argumente:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

11. Reorganisation der Argumente

Unsere Leitfrage wurde aus unterschiedlichen Perspektiven erläutert. Wie aber ist sie zu beantworten, wenn wir diese Ergebnisse zusammenführen?

Untersucht die Argumente hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit für unsere gemeinsame Urteilsbildung. Ordnet sie dazu zunächst in der Tabelle ein. Begründet anschließend, welche Argumente ihr für besonders aussagekräftig haltet.

Argument	Spricht für Legalität	Spricht gegen Legalität
- …		

Ich halte _____ im Hinblick für unsere Leitfrage besonders aussagekräftig, da … _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

12. Abschließende Beantwortung der Leitfrage und Urteilsbildung

Die verschiedenen Perspektiven aus den Quellen helfen uns dabei, ein abschließendes Sach- und Werturteil zu unserer Fragestellung zu verfassen.

Nehmt anschließend Stellung zu der Frage, inwiefern die Machtübernahme Hitlers und der NSDAP als legal beschrieben werden kann. Begründet die Antwort, indem ihr die erarbeiteten Argumente gegenüberstellt. Geht dabei auch auf die verschiedenen Betrachtungsebenen (Politik und Gesellschaft) ein. Bewertet die Machtübernahme abschließend vor dem Hintergrund heutiger Normen und Werte.

13. Reflexion und Lernzuwachs

Mit der Urteilsbildung ist der Projekt-Prozess fast abgeschlossen. Ihr konntet in eigenständiger Arbeit erleben, wie vielschichtig der Prozess der Urteilsbildung sein kann. Abschließend lohnt sich ein Blick zurück an den Beginn des Projekts: Was ist euch nun klarer, was war besonders aufschlussreich, was war schwierig?

Reflektiert abschließend eure Arbeit am Projekt. Auch hier gilt, wie zu Beginn: Eure Einschätzungen sind nicht mit einer Note gleichzusetzen, sondern dienen dazu, dass auch wir das Projekt und seinen Erfolg einschätzen können.

An der Projektarbeit hat mir besonders gefallen, dass…

_____
_____

Nicht gefallen hat mir, dass …

_____
_____

Für meine Arbeit im Fach Geschichte war besonders aufschlussreich, dass…

_____
_____

Folgende methodischen Schritte würde ich gerne für den Unterricht im Alltag übernehmen:

_____
_____

Folgendes war schwierig für mich:

_____
_____

Ich möchte festhalten oder nachfragen:

_____
_____
_____
_____

Abschließende Selbsteinschätzung:

Ich kann…	😊😊	😊	☹☹	☹
…die Frage, inwiefern Hitlers Machtübernahme als legal beschrieben werden kann, differenziert beurteilen.				
…Sach- und Werturteile unterscheiden und diese auf Basis meiner Sachanalyse fällen.				
… (besser) fachgerecht und selbstständig recherchieren				
… (besser) selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden				
…fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffen und Kategorien adressatenorientiert und problembezogen (besser) darstellen.				
…historische Sachverhalte unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (besser) beurteilen				
…				

Ich hoffe, Ihr hattet Freude am Projekt und konntet spannende neue Anregungen und Ideen für den Geschichtsunterricht und eure Arbeit an kommenden Projekten gewinnen!

Byung-Chul Han (* 1959 in Seoul) ist Professor für Philosophie, Kulturwissenschaft und Medientheorie an der Berliner Universität der Künste und hat mit Büchern über die *„Müdigkeitsgesellschaft“* und die *„Transparenzgesellschaft“* Furore gemacht. Ein zentrales Thema seiner Schriften ist die durch den Optimierungs- bzw. Leistungszwang und die freiwillige Selbstausbeutung des modernen Individuums hervorgerufene Krise der Freiheit.

Wir glauben heute, dass wir kein unterworfenes Subjekt, sondern ein freies, sich immer neu entwerfendes, neu erfindendes Projekt sind.

Im Neoliberalismus ist jeder von uns Unternehmer seiner selbst. [1] Kapitalismus zu Zeiten von Marx hatte eine ganz andere Arbeitsstruktur. [...] Es fand eine Fremdausbeutung statt. Heute findet eine Selbstausbeutung statt – ich beute mich aus in der Illusion, dass ich mich verwirkliche.

Neoliberalismus bezeichnet den Zustand der heutigen Gesellschaft sehr gut, denn es geht um die Ausbeutung der Freiheit. Das System will immer produktiver werden, und so schaltet es von der Fremdausbeutung auf die Selbstausbeutung, weil dies mehr Effizienz und mehr Produktivität generiert, alles unter dem Deckmantel der Freiheit. [...] Die Bedürfnisse, die ich als meine Bedürfnisse wahrnehme, sind nicht meine Bedürfnisse.

Nehmen Sie den Textildiscounter Primark. Menschen organisieren sich in Fahrgemeinschaften, weil es Primark nicht in jeder Stadt gibt. Dann kommen sie an und plündern fast den Laden. In einem Zeitungsartikel wurde neulich von einem Mädchen berichtet: Als es erfuhr, dass Primark auf dem Alexanderplatz neben C&A einzieht, schrie es vor Freude auf und sagte, wenn Primark hier entsteht, ist mein Leben perfekt. Ist dieses Leben wirklich ein perfektes Leben für sie, oder ist es eine Illusion, die diese Konsumkultur erzeugt hat? Schauen wir genau hin, was da passiert. Mädchen kaufen hundert Kleider, jedes Kleid kostet vielleicht fünf Euro – was schon für sich genommen ein Wahnsinn ist, weil für solche Klamotten Menschen in den Ländern wie Bangladesch sterben, wenn eine Kleiderfabrik einstürzt. Die Mädchen kaufen also hundert Kleider, aber sie ziehen sie kaum an. Wissen Sie, was die damit machen? [...] sie gebrauchen sie nicht, sondern sie machen Werbung [beispielsweise über Youtube], und diese Werbung generiert neuen Konsum.

Freiheit ist eine Gegenfigur des Zwanges. Wenn man den Zwang, dem man unbewusst unterworfen ist, als Freiheit empfindet, ist das das Ende der Freiheit. Deshalb sind wir in einer Krise. Die Krise der Freiheit besteht darin, dass wir den Zwang als Freiheit wahrnehmen. Da ist kein Widerstand möglich. Wenn Sie mich zu etwas zwingen, kann ich mich gegen diesen äußeren Zwang wehren. Aber wenn kein Gegenüber mehr da ist, das mich zu etwas zwingt, dann ist kein Widerstand möglich. [...]

Wenn ein System die Freiheit angreift, muss ich mich wehren. Das Perfide ist aber, dass das System heute die Freiheit nicht angreift, sondern sie instrumentalisiert.[2][3] Ein Beispiel: Als es in den achtziger Jahren die Volkszählung gab, sind alle auf die Barrikaden gegangen. In einer Behörde ist sogar eine Bombe hochgegangen. Die Menschen sind auf die Straßen gegangen, weil sie einen Feind hatten, nämlich den Staat, der ihnen gegen ihren Willen Informationen entreißen wollte. Heute geben wir mehr Daten über uns preis als jemals zuvor. Warum kommt es zu keinem Protest? Weil wir uns im Gegensatz zu damals frei fühlen.

Quelle: http://www.zeit.de/zeit-wissen/2014/05/byung-chul-han-philosophie-neoliberalismus/

[1] **Neoliberalismus, der:** Denkrichtung des Liberalismus, die eine freiheitliche, marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung mit den entsprechenden Gestaltungsmerkmalen wie privates Eigentum an den Produktionsmitteln, freie Preisbildung, Wettbewerbs- und Gewerbefreiheit anstrebt, staatliche Eingriffe in die Wirtschaft jedoch nicht ganz ablehnt, sondern auf ein Minimum beschränken will.

[2] **Perfide, das:** das Böse, das Heimtückische

[3] **etwas instrumentalisieren:** etwas missbrauchen

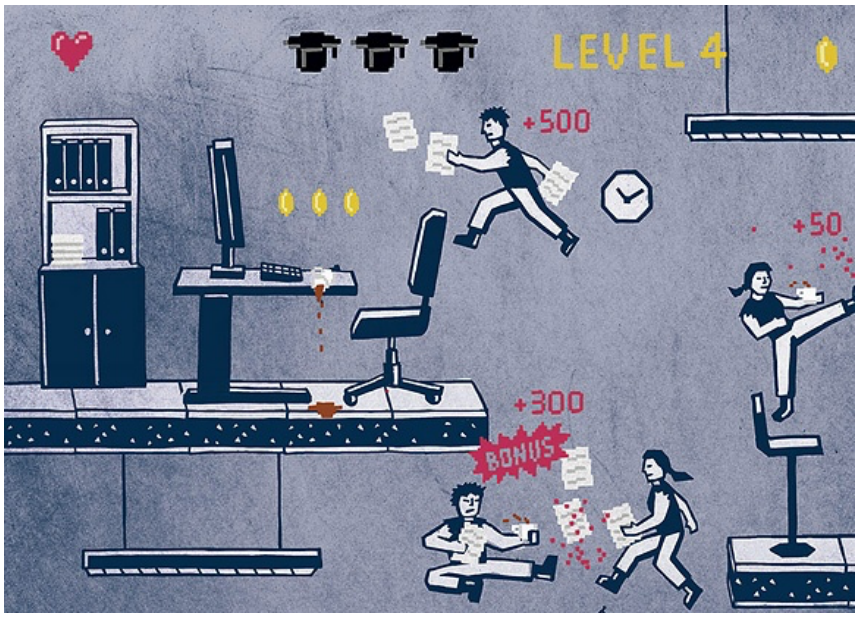
I. Selbstausbeutung? Krise der Freiheit?

Beantworte die folgenden Fragen mithilfe der Informationen des Textes.

a) Wie definiert Han das Phänomen der Selbstausbeutung?

b) Warum sind unsere Bedürfnisse eben nicht unsere Bedürfnisse?

c) Warum führt uns die Selbstausbeutung in eine Krise der Freiheit und worin besteht diese konkret?



II. Ist die Freiheit noch zu retten? – Ein Vergleich

Der Geist des Existentialisten Jean-Paul Sartre hat beschlossen seine Ruhestätte in Paris zu verlassen, da er seine Freiheit doch ein wenig vermisst. Er möchte herausfinden, was aus seiner Philosophie nun eigentlich geworden ist. So sitzt er also eines Tages, in seinem frisch übernommenen Menschenkörper, im Café *Liebling* im Prenzlauer Berg in Berlin, raucht genüsslich seine Pfeife, lässt sich den frischen und angenehm duftenden Kaffee schmecken und liest mit großer Aufmerksamkeit die Schriften eines jungen koreanischen Gegenwartsphilosophen namens Byung-Chul Han.
„Interessant!" denkt er sich immer wieder, studiert insbesondere Hans Hypothese der gegenwärtigen Krise der Freiheit ganz genau und kommt letztlich schmunzelnd zu dem Schluss, dass Han einen (aus existenzialistischer Sicht) sehr wichtigen Aspekt anscheinend übersehen hat.
Als Sartre aufblickt, um einen weiteren Kaffee zu bestellen, fällt ihm auf, dass der Mann am Nachbartisch tatsächlich niemand geringeres ist als Byung-Chul Han. Dieser trinkt ebenfalls gemütlich einen Kaffee und schreibt immer wieder eifrig in sein kleines Notizbuch.
Sartre, sich seiner Möglichkeiten in dieser Situation bewusst, steht auf, geht auf Han zu und spricht ihn freundlich an:

„Guten Tag, Herr Han! Mein Name ist Jean-Paul Sartre und ich habe mit großem Interesse Ihre Essays studiert. Ich würde mich gerne mit Ihnen kurz darüber austauschen, denn ich glaube, dass sie etwas übersehen haben. Darf ich mich zu Ihnen setzen?"

1. Ist die von Han beschriebene Krise der Freiheit aus existenzialistischer Sicht als ein ernstzunehmendes Problem zu behandeln? Verfasse einen kurzen schriftlichen Vergleich beider Positionen, in dem du die existenzialistische Philosophie Hans Befürchtung gegenüberstellst.

Fach: SPORT Lehrer: HP

„Sport im Wald mit Mama, Papa, Bruder, Schwester“ - Teil 2

Versuche einen kleinen Ausdauerlauf zu bewältigen. Hierbei soll das Ziel nicht die Schnelligkeit oder die bewältigte Strecke sein, sondern die durchgehaltene Zeit.

Versuche eine Zeit von **30-60 Minuten** zu erreichen.

Hilfreich sind:

- Ein nicht zu schneller Start
- Ein gleichmäßiges Tempo
- Eine gleichmäßige Atmung
- Eine weitere Person die mit dir läuft

Positive Effekte durch ausdauerndes Laufen:

- Konditionsaufbau
- Stressabbau
- Ausgeglichenheit
- …

„Sport im Wald mit Mama, Papa, Bruder, Schwester“ - Teil 2

Versuche einen kleinen Ausdauerlauf zu bewältigen. Hierbei soll das Ziel nicht die Schnelligkeit oder die bewältigte Strecke sein, sondern die durchgehaltene Zeit.

Versuche eine Zeit von **30-60 Minuten** zu erreichen.

Hilfreich sind:

- Ein nicht zu schneller Start
- Ein gleichmäßiges Tempo
- Eine gleichmäßige Atmung
- Eine weitere Person die mit dir läuft

Positive Effekte durch ausdauerndes Laufen:

- Konditionsaufbau
- Stressabbau
- Ausgeglichenheit
- …